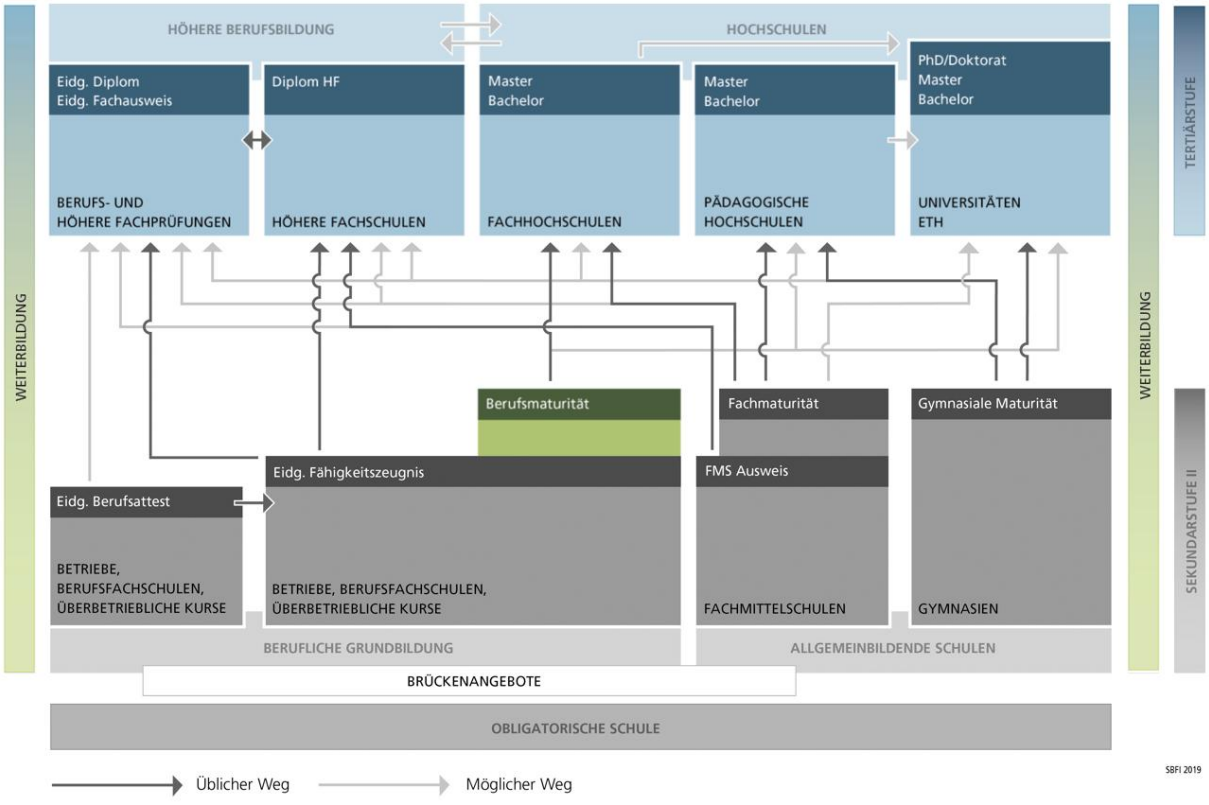
Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale

Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Berufsbildungssystem der Schweiz bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Gestaltung der beruflichen Laufbahn.

Die folgenden Angebote bauen in der Regel auf einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung auf.



Berufsprüfung (BP)

Abschluss	Eidgenössischer Fachausweis
Voraussetzungen	In der Regel: eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Berufserfahrung
Beschreibung	Mit der Berufsprüfung erlangt man eine erste Spezialisierung oder fachliche Vertiefung. Absolventinnen und Absolventen können eine mittlere Kaderfunktion übernehmen. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt berufsbegleitend. Die Kurse finden meist abends und/oder samstags statt. Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfung sind in der Regel nicht vorgeschrieben, meistens jedoch unumgänglich. www.berufsberatung.ch/bp-hfp

Höhere Fachprüfung (HFP)

Abschluss	Eidgenössisches Diplom
Voraussetzungen	In der Regel: Berufsprüfung (BP) und Berufserfahrung
Beschreibung	Mit einer höheren Fachprüfung qualifizieren sich Berufsleute als Expertinnen und Experten in ihrem Berufsfeld. Der Abschluss bereitet zudem auf das Leiten eines Betriebes vor. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt berufsbegleitend. Die Kurse finden meist abends und/oder samstags statt. Kurse zur Vorbereitung auf die Prüfung sind in der Regel nicht vorgeschrieben, in den meisten Fällen jedoch unumgänglich. Nach Bestehen der höheren Fachprüfung erhält man ein eidgenössisches Diplom. In bestimmten Berufen ist das Diplom als Meisterprüfung bekannt. www.berufsberatung.ch/bp-hfp → Eidg. Diplom / Höhere Fachprüfung (HFP)

Höhere Fachschule (HF)

Abschluss	Eidgenössisches Diplom HF
Voraussetzungen	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) Je nach Schule: Aufnahmeprüfung, Berufserfahrung, Praktikum, Einführungslehrgang
Beschreibung	Absolventinnen und Absolventen einer höheren Fachschule vertiefen ihre Allgemeinbildung und erwerben theoretische und praktische Kenntnisse für Organisation und Führung im mittleren Kader. Oft übernehmen sie in ihrem Bereich Fach- und Führungsverantwortung. Die Ausbildungen dauern zwischen zwei und vier Jahren. Die Bildungsgänge HF werden Vollzeit oder berufsbegleitend angeboten. Vollzeitliche Ausbildungen beinhalten auch Praktika, um Berufserfahrungen zu sammeln. www.berufsberatung.ch/hoehere-fachschulen

Berufsmaturität (BM) 2

Abschluss	Berufsmaturität (BM)
Voraussetzungen	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ: gute Abschlussnote Je nach Schule: Eignungsprüfung und/oder Aufnahmegespräch
Beschreibung	Die Berufsmaturität ermöglicht den Zugang zum Bachelorstudium an einer entsprechenden Fachhochschule. Es gibt folgende Ausrichtungen der Berufsmaturität: «Technik, Architektur, Life Sciences», «Wirtschaft und Dienstleistungen», «Gesundheit und Soziales», «Gestaltung und Kunst» sowie «Natur, Landschaft und Lebensmittel». Die Ausbildung erfolgt Voll- oder Teilzeit und dauert Vollzeit ein Jahr oder Teilzeit zwei Jahre. BIZ-Merkblatt «Berufsmaturität nach der Lehre (BM 2)» und www.berufsberatung.ch/berufsmaturitaetsschule

Vorkurs PH

Voraussetzungen	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) mit Berufsmaturität Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und 2 oder 3 Jahre Berufserfahrung Je nach Schule: Aufnahmeprüfung in den Fächern Erstsprache und Mathematik, wenn keine Berufsmaturität vorhanden oder der Ausbildungsabschluss drei oder mehr Jahre zurückliegt.
Beschreibung	Der einjährige Vorkurs ermöglicht ein Studium an den Pädagogischen Hochschulen zur Vorschul- oder Primarschullehrperson. Der Vorkurs dauert ein Jahr. www.berufsberatung.ch/zulassung-zur-paedagogischen-hochschule

Passerelle

Voraussetzungen	Berufsmaturität Je nach Studienrichtung sind ergänzende Aufnahmebedingungen möglich.
Beschreibung	Die Passerelle ist eine Ergänzungsprüfung für Berufsmaturandinnen und -maturanden. Sie ermöglicht den Zugang zu den schweizerischen Universitäten und pädagogischen Hochschulen. Die Vorbereitungskurse zur Passerellenprüfung dauern zwei bis drei Semester (Voll- oder Teilzeit). www.berufsberatung.ch/ergaenzungspruefung-passerelle

Fachhochschulen (FH)

Abschluss	Bachelor of Science (BSc) oder Bachelor of Arts (BA) Fachhochschule
Voraussetzungen	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) mit Berufsmaturität in einem der Studienrichtung verwandten Beruf Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) mit Berufsmaturität und einjähriger Arbeitswelterfahrung in einem der Studienrichtung nicht verwandten Beruf. Je nach Studienrichtung sind ergänzende Aufnahmebedingungen möglich.
Beschreibung	Berufsleute mit einem FH-Bachelor sind sehr gut qualifiziert und befinden sich in allen Kaderstufen. Das Bachelorstudium an einer Fachhochschule kann je nach Schule und Studiengang berufsbegleitend oder als Vollzeitstudium absolviert werden. Ein Vollzeitstudium dauert drei Jahre. Teilzeitstudiengänge dauern in der Regel 4 Jahre. Häufig werden während des Studiums Praktika absolviert. www.berufsberatung.ch/fachhochschulen

Gymnasiale Maturität für Erwachsene

Abschluss	Gymnasiale Maturität
Voraussetzungen	Je nach Schule: Aufnahmeprüfung
Beschreibung	Mit dem Bestehen der Maturität öffnet sich der direkte Zugang zum Studium an den Schweizer Universitäten, den Eidgenössischen Technischen Hochschulen, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen. Die Schulen bieten Vollzeit/Teilzeit- oder Fernunterricht an. Die Lehrgänge dauern drei bis vier Jahre. www.berufsberatung.ch/gymnasiale-maturitaet-fuer-erwachsene

Fachausbildungen und Kurse

Voraussetzungen	In der Regel: berufliche Grundbildung
Beschreibung	Wertvolle Zusatzqualifikationen erlangt man z.B. durch Kurse oder Lehrgänge in der eigenen Branche. Wichtig ist auch die Erweiterung der Informatik- oder Sprachkompetenzen. www.berufsberatung.ch/job-und-weiterbildung

Quellen: www.berufsberatung.ch

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. © BSLB Graubünden, September 2026